



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

21. Dezember 2018

# Wochenbericht KW 51

forsa | Emnid | IfD Allensbach | infratest dimap

Wähleranteile:	Union bei 32 % bzw. 29 %, SPD bei 16,5 % bzw. 15 % Grüne bei 19 %, AfD bei 14 % bzw. 12 %
Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen deutlich
Allgemeine Lebenslage:	Mehrheit sieht Entwicklung im Land negativ, gleichwohl weiterhin hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Deutschland
Thema Bundesregierung:	Integration von Ausländern
Wichtigste Themen:	Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs-, Asylpolitik/ Abschiebungen Klimakonferenz
Anlage:	Jahresübersicht "Themen-Monitor"

Steffen Seibert

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/n-tv	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS	<b>IfD Allensbach<sup>2</sup></b> für FAZ
CDU/CSU	32 (-)	29 (-1)	29,0 (+1,0)
SPD	15 (+1)	15 (-)	16,5 (-0,5)
FDP	8 (-)	9 (+1)	8,5 (-1,0)
DIE LINKE	8 (-)	9 (+1)	9,0 (-)
B'90/Grüne	19 (-)	19 (-1)	19,0 (-)
AfD	12 (-1)	14 (-)	14,0 (+0,5)
Sonstige	6 (-)	5 (-)	4,0 (-)
Erhebungszeitraum	10.-14.12.	13.-19.12.	01.-12.12.

Die Union liegt bei forsa 17 (-1), bei Emnid 14 (-1) und bei IfD Allensbach 12,5 (+1,5) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/n-tv
Kramp-Karrenbauer	48
Nahles	12
Kramp-Karrenbauer	43
Scholz	20
Erhebungszeitraum	10.-14.12.

Annegret Kramp-Karrenbauer liegt bei der Kanzlerpräferenz 36 Prozentpunkte vor Andrea Nahles und 23 Prozentpunkte vor Olaf Scholz.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (23.12.2018)

<sup>2</sup> im Vergleich zur KW 48

## Problemlösungskompetenz

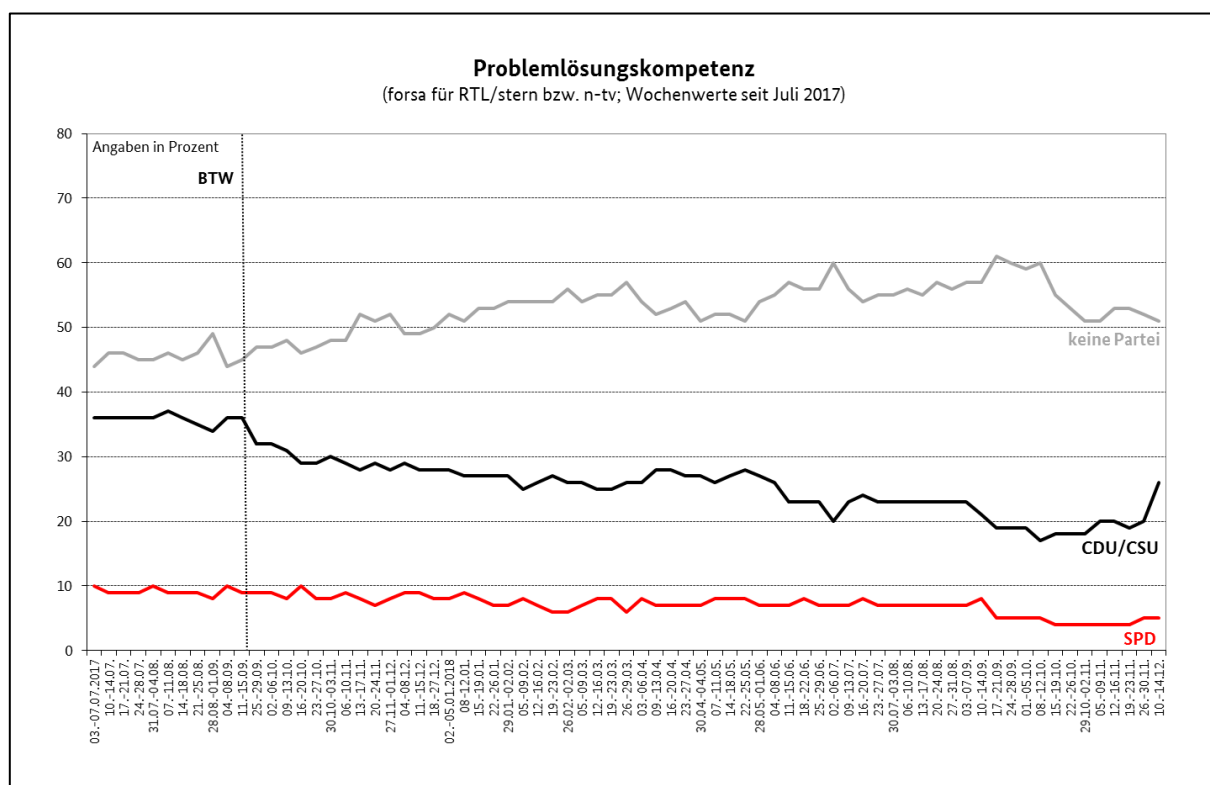
Angaben in Prozent

	forsa <sup>3</sup> für RTL/n-tv
CDU/CSU	26 (+6)
SPD	5 (-)
sonstige Parteien	18 (-5)
keine Partei	51 (-1)
Erhebungszeitraum	10.-14.12.

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 21 (+6) Prozentpunkte vor der SPD.

51 % (-1) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

62 % (+7) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 30 % (+4) von ihrer Partei.



<sup>3</sup> im Vergleich zur KW 49

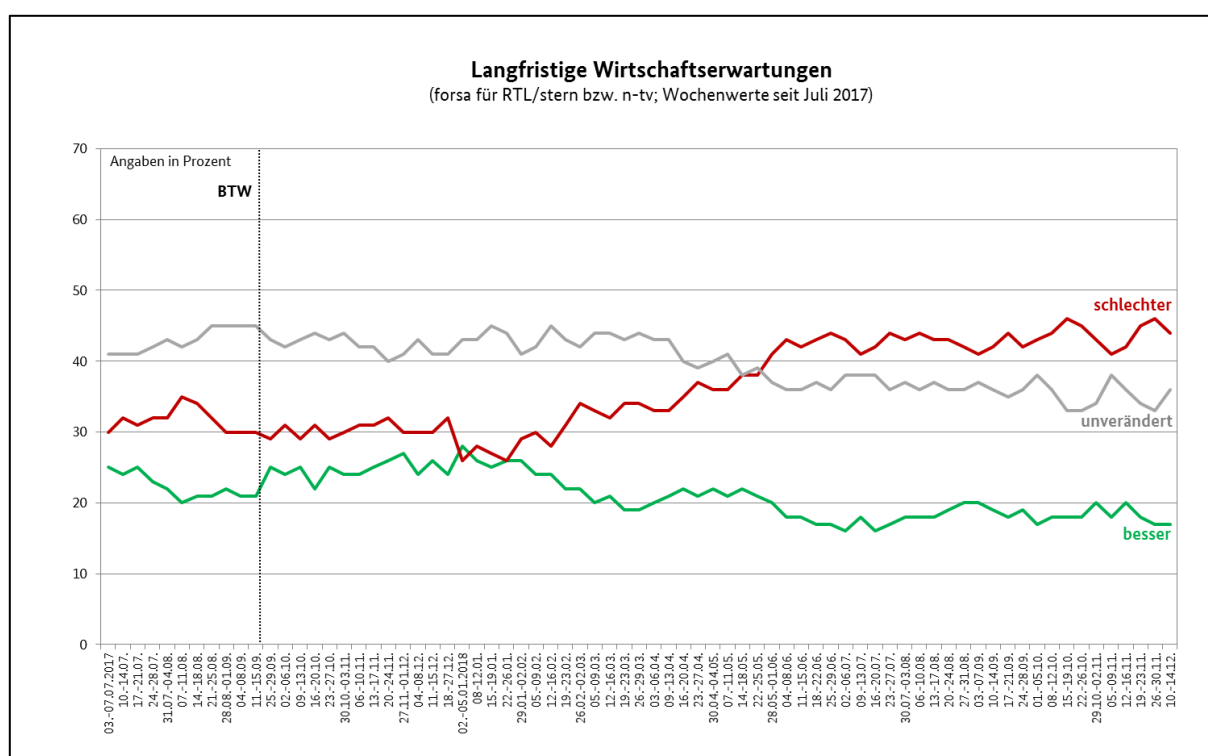
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	<b>forsa<sup>4</sup></b> für RTL/n-tv	
besser	17	(-)
schlechter	44	(-2)
unverändert	36	(+3)
Erhebungszeitraum	10.-14.12.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur KW 49 leicht verbessert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 27 (-2) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



<sup>4</sup> im Vergleich zur KW 49

## Entwicklung im Land

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 48

Die Dinge entwickeln sich ...	forsa für BPA	
eher in die richtige Richtung	36	(-3)
eher in die falsche Richtung	54	(-)
Erhebungszeitraum	10.-14.12.	

Anhänger der Union (54 %), der SPD (46 %) und der Grünen (43 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass die Entwicklung im Land eher in die richtige Richtung geht.

Für 45- bis 59-Jährige (60 %) sowie für Anhänger der AfD (94 %) und der Linkspartei (63 %) geht die Entwicklung überdurchschnittlich oft eher in die falsche Richtung.

## Zufriedenheit in Lebens- und Problembereichen

forsa für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 48

Wie zufrieden sind Sie ...?	(sehr) zufrieden	weniger bzw. gar nicht zufrieden
mit der Lebensqualität in Deutschland	83 (-)	17 (+1)
mit der Lage am Arbeitsmarkt	68 (-2)	27 (+1)
mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität	47 (+2)	52 (-2)
mit der Finanzlage der öffentlichen Haushalte	43 (-2)	51 (+2)
mit dem Schul- und Bildungssystem in Deutschland	33 (-3)	64 (+3)
mit dem Ausmaß sozialer Gerechtigkeit	30 (-)	69 (+1)
mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern	29 (-2)	67 (-)
mit dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	29 (-1)	68 (+2)
mit der Sicherung der Altersversorgung in Deutschland	25 (-1)	73 (-)
Erhebungszeitraum	10.-14.12.	

Jeweils eine Mehrheit der Bundesbürger in Deutschland zeigt sich mit der Lebensqualität (83 %) und der Lage am Arbeitsmarkt (68 %) zufrieden oder sehr zufrieden. In sieben von neun Bereichen ist mindestens die Hälfte der Bevölkerung hingegen weniger bzw. gar nicht zufrieden.

Die Anhänger aller Parteien außer der AfD sind überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität (Grüne: 65 %, Linkspartei: 64 %, FDP: 58 %, SPD: 53 %, Union: 51 %, AfD: 6 %). Unter 30-Jährige sind häufiger (sehr) zufrieden als über 60-Jährige (59 % zu 38 %), Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher und mittlerer formaler Bildung (59 % zu 34 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (55 % zu 36 %). Ostdeutsche (61 %) sind überdurchschnittlich oft weniger bzw. gar nicht zufrieden.

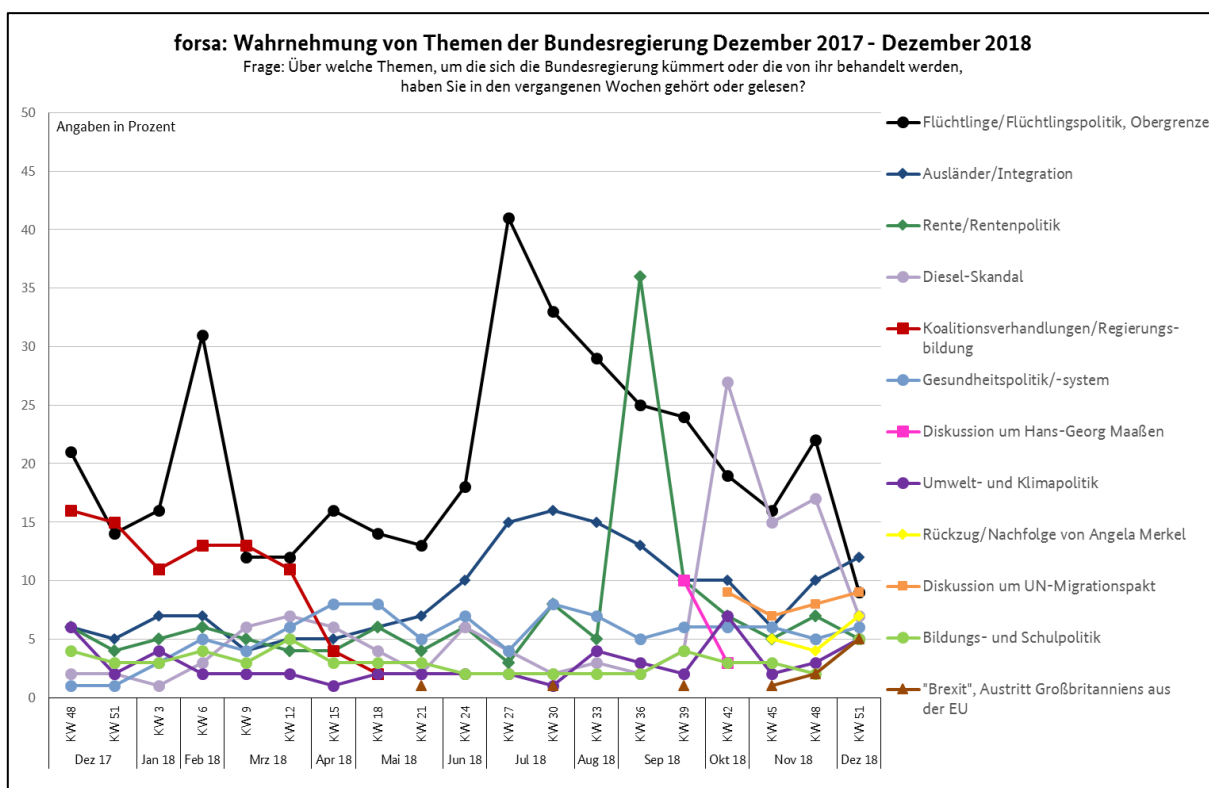
Ostdeutsche (74 %) sowie Anhänger der Linkspartei (81 %), der AfD (74 %), der Grünen (73 %) und der FDP (72 %) sind besonders oft unzufrieden mit dem Schul- und Bildungssystem, Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (69 % zu 55 %).

## Wahrnehmung von Themen der Bundesregierung

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 48

	forsa für BPA
Ausländer/Integration	12 (+2)
Flüchtlinge/Flüchtlingspolitik, Obergrenze	9 (-13)
Diskussion um UN-Migrationspakt	9 (neu)
Diesel-Skandal	7 (-10)
Rückzug/Nachfolge von Angela Merkel	7 (+3)
Gesundheitspolitik/-system	6 (+1)
Rente/Rentenpolitik	5 (-2)
Bildungs- und Schulpolitik	5 (+3)
"Brexit", Austritt Großbritanniens aus der EU	5 (+3)
Umwelt- und Klimapolitik	5 (+2)
Erhebungszeitraum	10.-14.12.

Die "Integration von Ausländern" ist das Thema, das die Deutschen in den vergangenen Wochen von der Bundesregierung am ehesten wahrgenommen haben. Überdurchschnittlich häufig wird es von Anhängern der AfD (17 %) genannt.



## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

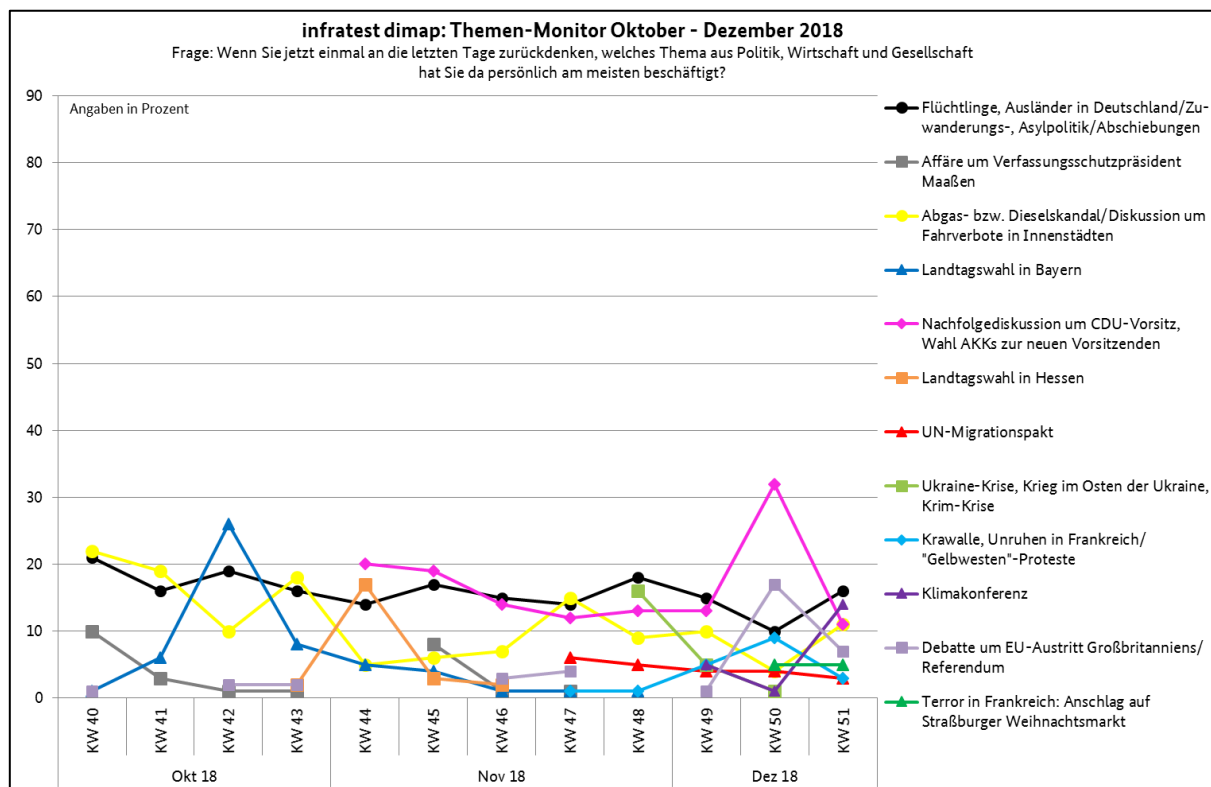
	infratest dimap für BPA
Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs-, Asylpolitik/Abschiebungen	16 (+6)
Klimakonferenz	14 (+13)
Abgas- bzw. Dieselskandal/Diskussion um Fahrverbote in Innenstädten	11 (+7)
Nachfolgediskussion um CDU-Vorsitz, Wahl AKKs zur neuen Vorsitzenden	11 (-21)
Debatte um EU-Austritt Großbritanniens/Referendum	7 (-10)
Terror in Frankreich: Anschlag auf Straßburger Weihnachtsmarkt	5 (-)
Erhebungszeitraum	18.-19.12.

Die Bundesbürger beschäftigen sich in dieser Woche am meisten mit den Themen "Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs- und Asylpolitik/Abschiebungen" und "Klimakonferenz".

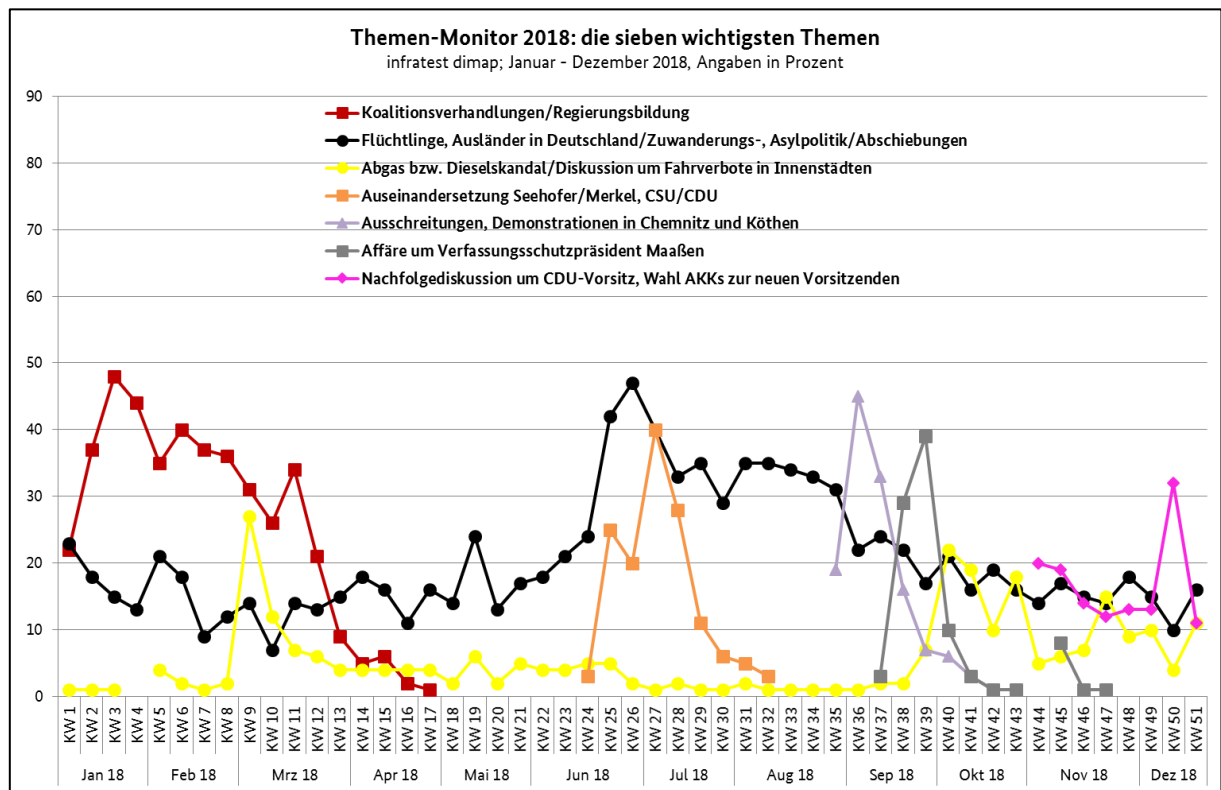
Anhänger der AfD (33 %) nennen das Thema "Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs- und Asylpolitik/Abschiebungen" besonders oft.

50- bis 64-Jährige (19 %) und Anhänger der Grünen (26 %) erwähnen die Klimakonferenz überdurchschnittlich häufig.

Gutverdiener (16 %) sowie Anhänger der Grünen (23 %) und der AfD (17 %) nennen den Abgas- bzw. Dieselskandal überdurchschnittlich oft.



## Die wichtigsten Themen 2018: Jahresübersicht



Die Grafik zeigt die wichtigsten Themen, die die Bundesbürger im Jahr 2018 besonders beschäftigt haben.

Das Thema "Koalitionsverhandlungen/Regierungsbildung" erreichte mit 48 % den höchsten Wert des Jahres, gefolgt von "Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs- und Asylpolitik/Abschiebungen" mit 47 % und "Ausschreitungen, Demonstrationen in Chemnitz und Köthen" mit 45 %.

Weitere Themen, die vorübergehend größere Aufmerksamkeit erlangten, aber nicht in der Grafik abgebildet wurden, sind "Bürgerkrieg in Syrien, Giftgasangriff, militärisches Eingreifen des Westens", "US-Präsidentschaft Donald Trump", "Özil-Debatte: Foto mit Erdogan, Rassismus-Vorwürfe, Rücktritt" und "Landtagswahl in Bayern".